



**Centro professionale
socio-sanitario Giubiasco-Canobbio
6952 Canobbio**

Bewertung des Sommer- Praktikums Fachangestellte Betreuung (Fabe)

**Praktikumsdauer vom bis zum
(Anzahl Arbeitstage)**

Name	Vorname
Klasse	Schuljahr
Fabe Betreuung Menschen mit Beeinträchtigung	Fabe Betreuung Kinder

Institution/Betrieb
Adresse
Telefon, e-mail
Bezugsperson
Arbeitszeit

Gab es Abwesenheitstage während des Praktikums?
Nein Ja / falls ja, bitten wir Sie, die Abwesenheitstage mit einer Begründung anzugeben

Generelle Bewertung des Praktikums			
Ungenügend	Genügend	Befriedigend	Gut

Ort und Zeit

Unterschrift der/s des Praktikumsverantwortlichen

Unterschrift der/s Lernenden

Informationen an die Institution die unsere FABE Schüler im Praktikum aufnehmen

Die Ausbildung zur Fachfrau/zum Fachmann Betreuung – Betreuung Personen mit Behinderung und Kinder - ist durch die eidgenössische Verordnung vom 16. Juni 2005, mit Ergänzungen vom 2. Dezember 2010, reglementiert.

Die Berufsbildung Fabe wird an der „Scuola specializzata per le professioni sanitari e sociali“, kurz SSPSS, als 4-jährige Vollzeitausbildung mit integrierter Berufsmatur angeboten.

Während der Ausbildung absolvieren die Lernenden auch Praktika in sozialen Institutionen, die dem gewählten Lehrgang entsprechen. Zudem werden ganztägige Kurse organisiert.

Die Praktika spielen eine außerordentlich wichtige Rolle in der Ausbildung. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des Lehrplans, da sie den Lernenden die Gelegenheit geben, sich mit den betreuten Personen zu konfrontieren.

Wechseln sich Theorie und Praxis ab, ermöglicht dies den Lernenden, die nötigen beruflichen Kenntnisse zu erwerben, da sie das theoretische Wissen in der Praxis anwenden können..

Folgende Ziele sollten während des Praktikums erreicht werden:

- sich in das Institutsleben integrieren, um bedeutende Aspekte und Eigenheiten der Erziehung, der Pflege und der Betreuung zu erlernen.
- Mit den betreuten Personen Kontakt aufnehmen und die globale Beobachtung als Arbeits- und Fachinstrument anwenden
- Theoretische Kenntnisse in die praktische Arbeit integrieren, um so die Berufskennntnisse zu erweitern.

Während der Ausbildung absolvieren die Personen in Ausbildung folgende Praktika (im gesamten 52 Wochen) während der Schulzeit:

- Im Basisjahr ist kein Praktikum vorgesehen
- 7 Wochen im ersten Ausbildungsjahr
- 16 Wochen im zweiten Ausbildungsjahr mit 2 Schultagen/Woche
- 1 Woche im Bergschule im zweiten Ausbildungsjahr
- 28 Wochen im vierten Ausbildungsjahr mit 2 Schultagen/Woche

Hinzu kommen 5 Wochen Praktika im Sommer ausserhalb der Schulzeit, jeweils zwei Wochen im ersten und drei Wochen im zweiten Ausbildungsjahr.

Für diese Erfahrungen kommen die Lernenden in Strukturen mit fester Belegschaft oder sie arbeiten in Ferienlagern, Tageshorte etc. .

Die Praktika sind Teil der Ausbildung zur Fabe, deshalb müssen die Schüler über ihre Erfahrungen Bericht erstatten. Wir bitten auch die Betriebe, welche die Lernenden aufnehmen, um eine Bewertung des Praktikums (zuerst eine allgemeine, auf den folgenden Seiten eine detaillierte, spezifischere Bewertung). Das Formular sollte am Ende des Praktikums mit den Lernenden diskutiert und ausgefüllt werden.

Die Lernenden sind für die Abgabe des Bewertungsbogens an die Schulleitung verantwortlich.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Entgegenkommen und für die, für uns außerordentlich wichtige Zusammenarbeit. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung Mit freundlichen Grüssen.

Valentin Grigore
Verantwortlicher Ausbildung Fabe Menschen
mit Beeinträchtigung

Tamara Pesenti
Verantwortliche Ausbildung Fabe Kinder

Auch wenn das Praktikum von kurzer Dauer war, bitten wir die Bezugsperson des Praktikanten folgende Punkte zu bewerten:

A = Kompetenzen, die die Erwartungen übersteigen B = Kompetenzen, die den Erwartungen entsprechen C = Kompetenzen, die ganz oder teilweise verbessert werden sollten D = Kompetenzen, die deutlich verbessert werden sollten		A	B	C	D
Qualität der erledigten Arbeit:	Sich der neuen Verantwortung bewusst sein, Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Effizienz und Autonomie.				
Eingliederung in die Arbeit:	Fähigkeit der Arbeitsorganisation, Initiative ergreifen ohne die eigenen Aufgaben und Rolle zu überschreiten, manuelle Geschicklichkeit; Kreativität.				
Beziehung zu den Gästen:	Kontaktfähigkeit, Respekt, Achtung, Geduld, Wohlwollen, Aufmerksamkeit.				
Benehmen und Geisteshaltung:	Einsatz, Umsicht, Interesse, Motivation, Flexibilität, Ausgeglichenheit; Grenzen respektieren, Vorbild sein.				
Sprache und Verständlichkeit:	die mündliche Sprache der beruflichen Rolle anpassen, die geschriebene Sprache anwenden können, um Notizen zu machen, einen kurzen Rapport zu schreiben etc.				
Zusammenarbeit in einer Gruppe:	eigene Aufgaben übernehmen, Hilfsbereitschaft, Kooperation, Stressbewältigung, Ausdauer und Engagement (Einsatz)				
Disziplin und Selbstkontrolle:	Befolgung wichtiger Direktiven, wahren des Berufsgeheimnis, Pünktlichkeit, Meldung von Abwesenheiten.				
Beziehung mit dem Team und den Vorgesetzten:	Verständnis der Rollen, Kollegialität, Integration, Offenheit, Ehrlichkeit, loyales Verhalten.				

Weitere Kommentare seitens der Bezugsperson/des Instituts:

Wir bitten die/den Lernenden folgenden Fragen zu beantworten:

Wie war die Erfahrung?			
sehr positiv	positiv	ziemlich positiv	gar nicht positiv

Was gab dir die grösste Zufriedenheit?

Bei welcher Gelegenheit/ Situation hattest du Schwierigkeiten?

Wie hast du die Schwierigkeit- en überwunden?

Haben dir die schulischen Kenntnisse geholfen? Was/welche im speziellen?

Weitere Kommentare seitens der Personen in Ausbildung

.....
.....
.....
.....
.....